

Vereinsleben

Die ordentliche Generalversammlung genehmigte am 29. Mai Jahresbericht und Rechnung für 1930. Als Rechnungsrevisoren für das Jahr 1931 wurden die Herren Dr. E. Briner und P. Tschanz gewählt.

Aus dem Vorstand und der Sammlungskommission schied im Mai infolge seiner Berufung in ein eidgenössisches Amt in Bern Herr Dr. C. Brüscheiler, der als Abgeordneter des Stadtrates seit 1914 dem Vorstand angehört und von 1914 bis 1919 in der Bibliothekkommission, von 1918 bis 1924 in der Finanzkommission, 1920 bis 1931 in der Sammlungskommission mitgearbeitet hatte. Grosse Verdienste erwarb er sich auch als Leiter der Unterhaltungskommission 1924 bis 1927 mit der glanzvollen und finanziell erfolgreichen Durchführung der Kunsthausmaskenbälle. Die Behörde bestimmte als ihren neuen Vertreter im Vorstand Herrn Stadtrat G. Kruck.

Die Mitgliederzahl ging von 1866 Einzelmitgliedern und 17 Kollektivmitgliedern auf Ende des Jahres auf 1837 Einzelmitglieder und 17 Kollektivmitglieder zurück. Die 61 Neueintritte (gegen 43 im Vorjahr) vermochten die 66 Austritte (1930: 137) und 24 Todesfälle (1930: 41) noch nicht wieder auszugleichen. Wenn in der Rechnung das Ergebnis der Mitgliederbeiträge etwas höher ist als im Vorjahr, so rührt dies daher, dass ausser neuen freiwilligen Beiträgen auch einige für 1930 fällige Zahlungen erst im Berichtsjahr mit denen für 1931 eingingen.

Der Kunsthausmaskenball fand am 14. Februar im Hotel Baur au Lac statt. In Anbetracht der ungünstigen Wirtschaftslage wurde auf die sonst übliche zweimalige Abhaltung verzichtet. Am 26. März gestattete das liebenswürdige Eintreten von Herrn Dr. Alfred Sarasin aus Basel die Veranstaltung eines Vortragsabends für die Mitglieder der Zürcher Kunstgesellschaft und der Vereinigung Zürcher Kunstfreunde. Der Redner bot mit 60 Lichtbildern einen fesselnden Einblick in die südindische Kunst. Zweimal wurden die Mitglieder zu Veranstaltungen innerhalb der Sammlung eingeladen und vom Herrn Präsidenten und dem Direktor mit Ansprachen zu dem besondern Anlass begrüsst, am 10. Mai in der neu eingerichteten Hodler-Sammlung, am 13. Dezember zur Uebernahme der neu erworbenen und dem Kunsthaus als Leihgaben überwiesenen Skulpturen; am 25. Juli wurde in grösserem Rahmen die Ausstellung «Plastik» eröffnet. Zur Orientierung der Mitglieder und der Presse wurden sieben «Mitteilungen» mit kurzen Anzeigen über die Ausstellungen, Ankäufe und Zuwendungen an Sammlung und Bibliothek und Vereinsangelegenheiten ausgegeben.

Die Zuweisung an die Schweizerische Künstlerunterstützungskasse aus den eigenen Verkaufsprovisionen des Kunsthauses beläuft sich auf Fr. 1356.25.